



Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Einrichtung mit umfassendem Leistungsangebot/Hospiz/Kurzzeitbetreuung

Nach §§ 23, 41 WTG werden Einrichtungen mit umfassendem Leistungsangebot und Gasteinrichtungen regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Einrichtung	Sozial-Therapeutische Einrichtung für psychisch erkrankte Menschen
Name	Helmut Hesse Haus
Anschrift	Egenstr. 20, 42113 Wuppertal
Telefonnummer	0202 / 97445000
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Einrichtung)	Mail: helmut-hesse-haus@diakonie-wuppertal.de Homepage: www.soziale-teilhabe.de
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Eingliederungshilfe
Kapazität	25 Plätze
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	05.06.2019

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behaben am
1. Privatbereich (Badezimmer/Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Ausreichendes Angebot von Einzelzimmern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Gemeinschaftsräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
4. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Notrufanlagen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Speisen- und Getränkeversorgung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
8. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
9. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Information über das Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
12. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
13. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Ausreichende Personalausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Fachkraftquote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
18. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
20. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
23. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
24. Rechtmäßigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
25. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
26. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
27. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
28. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Wohnqualität

Die Einzelzimmer haben eine Größe von mindestens 14 qm. Auf jedem Stockwerk befindet sich für die Bewohner ein Telefon, Fernsehanschluss ist in den Zimmern vorhanden. Die Zimmer der Bewohner sind abschließbar. Jeder Bewohner hat seinen eigenen Zimmerschlüssel. Die Aufenthaltsräume werden durch die Bewohner individuell gestaltet. Auch soll die Eigenaktivität und Selbständigkeit gefördert werden. Die Wünsche der Bewohner zur Gestaltung der Zimmer mit eigenen Einrichtungsgegenständen werden berücksichtigt. Von Seiten der Einrichtung werden die Bewohner in der Umsetzung der Zimmergestaltung unterstützt. Die Einrichtung ist nicht barrierefrei, aber an die Bedürfnisse und Interessen der Bewohner ausgerichtet. Für die gemeinschaftliche Nutzung stehen den Bewohnern mehrere voll eingerichtete Küchen, mehrere Aufenthaltsräume, ein schattiger Garten und Grillplatz zur Verfügung. In allen Aufenthaltsräumen ist ein Fernsehanschluss vorhanden; im zentralen Aufenthaltsraum kann W-LAN empfangen werden.

Die Bewohner können in der Einrichtung ein selbstbestimmtes Leben führen, die Privatsphäre bleibt gewahrt und sie können den persönlichen Interessen nachgehen. Jeder Bewohner wird mit Respekt und Würde behandelt.

Anklopfen bei Betreten des Zimmers, sowie eine angemessene Wortwahl gehört zum guten Ton.

Hauswirtschaftliche Versorgung

Die Betreuungseinrichtung verfügt über ein hauswirtschaftliches Konzept. Eine eigenständige Entscheidung der Bewohner, welche Speisen gewünscht werden, wird in den einzelnen Gruppen getroffen, aber auf eine ausgewogene Ernährung wird trotzdem geachtet.

Täglich kann aus einem ausgehängten Speiseplan eines von drei Gerichten gewählt werden.

Für die speziellen Kochgruppen werden die Zutaten für die Mahlzeiten von Bewohnern und Betreuern gekauft und unter Anleitung gekocht. Besondere Vorlieben werden grundsätzlich berücksichtigt.

Die Bewohner können die Küche auch außerhalb der Hauptmahlzeiten nutzen. Durch die komplett ausgestattete Küche besteht die Möglichkeit die Speisen nachträglich zu erwärmen. Die Mahlzeiten werden nach Möglichkeit gemeinsam eingenommen.

Das Essen hat einen hohen Stellenwert und ist Bestandteil des Betreuungskonzeptes. Getränke stehen zu den Mahlzeiten bereit.

Die Bewohner reinigen unter Anleitung ihre Zimmer selbst. Die Bäder und Gemeinschaftsküchen werden nach wechselndem Plan gruppenintern gepflegt. Dies ist auch Teil der Wiedererlangung der Selbständigkeit. Die Grundreinigung der Bäder wird 1x wöchentlich durch eine Fremdfirma übernommen.

Ein Hygienekonzept ist vorhanden.

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Im Helmut Hesse Haus befinden sich 24 Einzelzimmer und 1 Appartement für einen Bewohner.

Die Einrichtung befindet sich ruhig gelegen in einem Wohngebiet und ist mit dem öffentlichen Personennahverkehr zu erreichen. Die Bushaltestelle ist in direkter Nähe. Somit können Ärzte, Apotheken, Geldinstitute, Geschäfte aller Art erreicht werden. Für die Bewohner besteht die Möglichkeit sich im hauseigenen Garten oder in den angrenzenden Wäldern zu erholen.

Ein Konzept, das Aussagen zum Gemeinschaftsleben macht, ist vorhanden. Soziale Fähigkeiten werden gefördert und es werden gemeinsame Regeln und deren Einhaltung vereinbart.

Eine Mitbestimmung erfolgt durch die Erfüllung von Wünschen und regelmäßige Hauskonferenzen. Besuch ist immer willkommen und wird unterstützt. Die Häufigkeit des Besuchs wird in angemessene Bahnen gelenkt.

Die Einrichtung bietet hinsichtlich Arbeitstherapie Möglichkeiten zum Beispiel in der Küche oder in den verschiedenen Beschäftigungstherapien. Auch externe Angebote können wahrgenommen werden.

Die Angebote der selbstbestimmten Freizeit bestehen zum Beispiel aus Kino- oder Zoobesuch, Lese- oder Spieleabend, Tagesausflüge oder auch jahreszeitliche Feste.

Information und Beratung

Der neue Bewohner, sowie Angehörige und Betreuer haben die Möglichkeit, die Einrichtung zu besichtigen und auch Gespräche mit den Betreuungskräften zu führen. Die Sprechzeiten sind individuell und Gespräche sind fast jederzeit möglich. Interessierte Angehörige und Betreuer können sich das Haus jederzeit nach Absprache ansehen. Durch den ausführlichen Internetauftritt besteht ebenfalls die Möglichkeit, ausreichend Informationen über die Einrichtung zu bekommen. Im Vorfeld wird der Bewohner über Abläufe, die das Leben in der Einrichtung betreffen, informiert und beraten. Unterlagen, die für den Bewohner informativ und aussagekräftig sind, werden in einer Mappe zur besseren Vorbereitung überreicht.

Bewohner und Angehörige sind informiert, wie sie die zuständige Behörde bei Beschwerden erreichen können. Informationen über ihr Beschwerderecht erhalten die Bewohner im Heimvertrag, bei den Hauskonferenzen und in Gesprächen mit den Mitarbeitern. Die Zuständigkeit bei Beschwerden liegt bei der Einrichtungsleitung. Es gibt nur sehr wenige Beschwerden und diese werden zeitnah bearbeitet. Die Mitarbeiter stehen in ständigem Kontakt mit den Bewohnern, deren Angehörigen und Betreuern.

Regeln zum Umgang untereinander und in der Gruppe sind vorhanden.

Im Haus besteht Rauchverbot.

Die Post wird ungeöffnet durch den Bezugsbetreuer an die Bewohner verteilt.

Das Haus ist bis spät abends offen, danach wird durch klingeln geöffnet. Da jeder Bewohner einen eigenen Haustürschlüssel besitzt, kann das Haus immer verlassen werden.

Mitwirkung und Mitbestimmung

Eine Umsetzung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte ist gegeben durch ständigen Dialog, regelmäßige Hauskonferenzen und gemeinsame Mahlzeiten. Dies geschieht auch durch die täglichen Kontakte und Gespräche sowie über den Gruppensprecher.

Personelle Ausstattung

Ein Personalkonzept/ Stellenbeschreibungen liegen vor. Das Beschäftigenteam setzt sich zusammen aus Einrichtungsleitung, Verwaltung, Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Sozialtherapie, Ergo- und Arbeitstherapie, Hauswirtschaft und Technik.

Nach Durchsicht der Dienstpläne kann bestätigt werden, dass in jeder Schicht ausreichend examiniertes Personal eingesetzt ist. Die vorhandenen Mitarbeiter decken den Hilfebedarf der Bewohner ab.

Ein Abgleich mit der Mitarbeiterliste mit Qualifikationsnachweis/ Stellenanteil zur Leistungs- und Prüfungsvereinbarung ergab keine Abweichungen. Durch die Nachtwache im Haus ist für die Bewohner jederzeit ein Ansprechpartner da.

Die Fachkraftquote beträgt nahezu 100 %. Der tatsächliche Personalbestand wird dem theoretischen Personalstand gemäß LT/HGB fortlaufend angepasst.

Pflege und Betreuung

Die Betreuungseinrichtung trifft Aussagen zu ihrem Leitbild und zu den Qualitätszielen. Durch geeignete Hilfe und Unterstützung wird den Bewohnern die Möglichkeit gegeben, ein weitestgehend selbstbestimmtes Leben zu führen und im gewollten Umfang am sozialen Leben teilzunehmen. Sie bietet schwachen Menschen einen Platz zum Leben und fördert die individuelle Entwicklung und bietet eine familienähnliche Wohnform an. Die ständige gegenseitige Reflektion der Arbeit sichert die betreuende Leistung und bietet Ansätze zur Weiterentwicklung. Die Einrichtung richtet ihre Betreuung an der Lebensgeschichte des Bewohners aus. Dies geschieht durch ausführliche Biografiearbeit unter Einbeziehung der Angehörigen. Durch ausführliche Biografiearbeit wird speziell auf die Individualität des Bewohners eingegangen.

Für jeden Bewohner wird ein individueller Hilfeplan erstellt, an dem sich alle Leistungen für den Bewohner orientieren. Hier sollen die persönlichen Stärken bewahrt werden. Der Hilfeplan wird regelmäßig auf seine Zielerreichung überprüft in gesonderten Fallbesprechungen.

Die Medikamente werden bewohnerbezogen und verschlossen in einem Schrank aufbewahrt und ordnungsgemäß dokumentiert. Die gerichteten Medikamente stimmen mit den Angaben in der Pflegedokumentation und der ärztlichen Verordnung überein. Die Stellung der Medikamente erfolgt mit Bewohner und Betreuungskräften gemeinsam. Eine stichprobenartige Prüfung der Medikamente am Tag der Begehung hat zu keiner Beanstandung geführt.

Es herrscht grundsätzlich freie Arztwahl. Eine aktive Kommunikation mit dem Arzt ist nachvollziehbar.

Für jeden Bewohner besteht eine ausführliche nachweisbare Dokumentation.

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Freiheitsentziehende Maßnahmen mit richterlichem Beschluss werden nicht angewendet.

Gewaltschutz

Ein Konzept zur Gewaltprävention ist vorhanden.

Die Mitarbeiter kennen ihre besondere Verantwortung gegenüber ihren Schutzbefohlenen und sind in Bezug auf ihre eigene Gefährdung sensibilisiert. Die Kommunikation über festgestellte Gewalthandlungen erfolgt gesteuert.